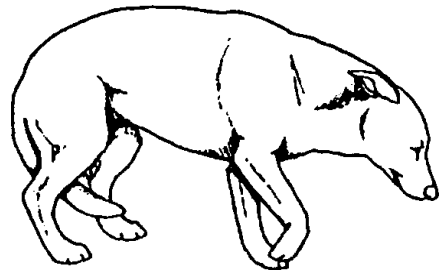


Fragebogen 3

26 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam. |
| <input type="checkbox"/> | B. Der Hund ist entspannt. |
| <input type="checkbox"/> | C. Der Hund ist aggressiv. |
| <input type="checkbox"/> | D. Der Hund ist unterwürfig. |



41 Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?

- | | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | A. Er ist unterwürfig. |
| <input type="checkbox"/> | B. Er macht eine Spielaufforderung. |
| <input type="checkbox"/> | C. Er ist müde. |
| <input type="checkbox"/> | D. Er zeigt eine Imponiergeste. |

161 In welchen Eigenschaften kann es bei Hunderassen große Unterschiede geben?

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | A. Lauf- und Beschäftigungsbedürfnis |
| <input type="checkbox"/> | B. Veranlagung zur territorialen Verteidigung |
| <input type="checkbox"/> | C. Jagdbegeisterung |
| <input type="checkbox"/> | D. Veranlagung zur Ängstlichkeit |

33 Sollte man seinen Hund unbeaufsichtigt mit Kindern spielen lassen?

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | A. Wenn der Hund und das Kind zusammenleben, ist das kein Problem, weil der Hund seine eigenen Familienmitglieder nie beißen bzw. verletzen würde. |
| <input type="checkbox"/> | B. Wenn der Hund die Kinder kennt und mag, ist das kein Problem. |
| <input type="checkbox"/> | C. Eine gute Aufsicht bei Kontakten zwischen Kindern und Hunden ist notwendig, weil es immer zu kritischen Situationen kommen kann. |
| <input type="checkbox"/> | D. Nur, wenn es ein kleiner Hund ist, der den Kindern nichts tun kann. |

78 Können Hunde unsere Sprache verstehen?

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | A. Hunde haben kein Sprachverständnis. |
| <input type="checkbox"/> | B. Hunde verstehen sehr wohl, was man ihnen sprachlich erklärt, vor allem wenn sie etwas falsch gemacht haben. |
| <input type="checkbox"/> | C. Hunde können keine Sprache verstehen, aber sie können in der Sprache einzelne Wörter als Klangfolge wiedererkennen, deren Bedeutung sie gelernt haben. |
| <input type="checkbox"/> | D. Hunde können Sprache sehr gut verstehen. |

136 Innerhalb welcher Zeit kann ein Hund eine Belohnung sicher mit seiner gezeigten Handlung verknüpfen?	
	A. Es dürfen nicht mehr als eine, allerhöchstens zwei Sekunden vergehen.
	B. Man sollte den Hund innerhalb von fünf Sekunden belohnen.
	C. Es ist nicht von der Zeit abhängig, ob der Hund die Übung begreift, sondern nur von der Tatsache, ob die Futterbelohnung lecker genug ist.
	D. Man hat ein paar Minuten Zeit, besonders wenn der Hund die Handlung länger gezeigt hat.

59 Was bedeutet es, wenn man seinen Hund bei unerwünschtem Verhalten blockiert?	
	A. Unter Blockieren wird häufig verstanden, dass man sich körpersprachlich mehr oder minder offensichtlich drohend vor den Hund stellt.
	B. Empfindet der Hund es als bedrohlich, dass sein Halter ihn blockiert, fördert das Stress und Unsicherheit und damit auf Dauer aggressive oder andere unerwünschte Verhaltensweisen.
	C. Blockieren oder Schubsen eines Hundes mit unerwünschten Verhaltensweisen bringt den Hund dazu, ruhiges und entspanntes Verhalten zu lernen.
	D. Durch das Blockieren eines Hundes kann man effektiv unerwünschte Verhaltensweisen unterbinden, sodass der Hund verstehen kann, was er darf und was nicht.

27 Unter welchen Umständen sollte man davon absehen, sich einen Hund anzuschaffen?	
	A. Bei Berufstätigkeit, wenn der Hund mehr als sechs Stunden täglich allein sein müsste.
	B. Wenn absehbar ist, dass sich Berufs- oder Lebenssituation ändern werden und nicht sicher ist, ob Hundehaltung dann noch möglich ist.
	C. Wenn man keinen Garten hat.
	D. Wenn man eine starke Allergie auf Hundehaare hat.

13 Warum können Hunde an der Leine aggressiver reagieren?	
	A. Hunde können an der Leine unsicherer gegenüber anderen Hunden sein und sich dadurch aggressiver verhalten, wenn sie in jungem Alter nie gelernt haben, dass man sich auch an der Leine entspannt begrüßen kann.
	B. Hunde können sich an der Leine nicht frei bewegen und ausweichen und können sich daher schneller bedroht fühlen und aggressiver reagieren.
	C. Hunde können frustriert sein, dass sie durch die Leine von einem Kontakt mit dem anderen Hund abgehalten werden und können sich deshalb aggressiv verhalten.
	D. Durch Versuche der Halter unerwünschtes Verhalten an der Leine durch harmlos erscheinende Korrekturen bis hin zu Schreck- oder Strafreizen zu unterbinden, wird aggressives Verhalten gefördert.

19 Was muss man bei einem Hund im Welpenalter in Bezug auf sein Verhalten besonders beachten?	
	A. Ein Welp sollte in positiver Weise alle Umweltsituationen, Kinder verschiedener Altersklassen und Erwachsene kennen lernen, mit denen er später zurechtkommen muss.
	B. Welpen sollten möglichst zurückgezogen und ruhig gehalten werden, da sie noch nicht so aufnahmefähig sind.
	C. Man sollte individuell die kurze Zeit der Sozialisationsphase für viele Erfahrungen möglichst gut nutzen, ohne den Welpen zu überfordern.
	D. Bei einem Welpen braucht man nichts anders zu machen als mit einem erwachsenen Hund.

15 Welche der aufgeführten Erziehungshilfsmittel sind sinnvoll?	
	A. Leine und breites, nicht würgendes Halsband oder gut sitzendes Brustgeschirr, ggf. zusätzlich Kopfhalter für Hunde.
	B. Halsbänder mit einem auf Knopfdruck auslösbaren Sprühstoß.
	C. Geräte, die für den Hund unangenehme Geräusche im Ultraschallbereich erzeugen, um unerwünschtes Verhalten auf Knopfdruck zu beeinflussen.
	D. Erziehungsgeschirre mit Zugwirkung unter den Achseln.

67 Welche Verhaltensweisen des Besitzers können bei seinem Hund aggressives Verhalten auslösen, wenn der Hund unsicher ist oder ein Schmerzproblem beim Hund vorliegt?	
	A. Er beugt sich über den Hund, um die Leine anzulegen.
	B. Er schiebt den Hund zur Seite.
	C. Er ignoriert den Hund, wenn dieser mit einem Ball ankommt und spielen möchte.
	D. Er greift plötzlich nach dem Hund.

132 Was sind häufige Ursachen für die Entstehung eines Angstproblems?	
	A. Schlechte Erfahrungen, besonders, wenn sie in der Welpenzeit stattgefunden haben oder eine einmalige besonders schockierende schlechte Erfahrung.
	B. Mangelnde Erfahrungen = Sozialisations- und Habitationsdefizite.
	C. Schmerzen sind die häufigste körperliche Ursache für die Entstehung oder Verschlechterung von Verhaltensproblemen.
	D. Liebevoller und eindeutiger Umgang mit dem Hund, der seine Bedürfnisse und Möglichkeiten berücksichtigt.

77 Was ist zu tun, wenn ein Hund, der immer lieb und friedlich war, ganz plötzlich aggressives Verhalten zeigt?	
	A. Der Hund sollte schnellstens dem/der Tierarzt/ärztin vorgestellt werden, denn er könnte Schmerzen oder eine Erkrankung haben, die ihn belastet.
	B. Man sollte ihn sofort eindrücklich bestrafen, denn so etwas darf man nicht durchgehen lassen.
	C. Gar nichts. Aggressives Verhalten ist ein normales Hundeverhalten.
	D. Man sollte lediglich die Fütterung umstellen und mehr Kohlenhydrate füttern.

50 Darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen?	
	A. Nur, wenn man es eilig hat.
	B. Das ist laut Straßenverkehrsordnung verboten.
	C. Wenn der Hund langsam daran gewöhnt wird, darf man es machen.
	D. Nur auf Feldwegen darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen.

42 Welche Haltungsform ist wenig artgerecht und damit tierschutzrechtlich bedenklich?	
	A. Die Haltung eines großen Hundes in einer kleinen Etagenwohnung, wenn man mit ihm täglich mehrere Stunden draußen unterwegs ist.
	B. Einen Hund im Krankheitsfall aus Kostengründen nicht tierärztlich behandeln zu lassen.
	C. Ein Einzeltier in der Wohnung oder im Zwinger mehr als acht Stunden täglich allein zu lassen.
	D. Einen gesunden jungen Hund jeden Tag dreimal für jeweils 15 Minuten an einer kurzen Leine auszuführen.

105 In welchem Bereich liegt die normale Körpertemperatur des Hundes?	
	A. Im After gemessen ca. 38 °C.
	B. Im After gemessen ca. 36 °C.
	C. Solange die Nase kühl und feucht ist, hat der Hund kein Fieber. Fiebertemperaturen sind dann nicht notwendig.
	D. Ab einer Temperatur von 39,3 °C hat ein erwachsener Hund Fieber.

118 Kann eine Hündin bei der ersten Läufigkeit schon erfolgreich gedeckt werden?	
	A. Ja.
	B. Nein.

144 Gibt es Erkrankungen bei Hunden, gegen die man impfen kann, die auch Menschen bekommen können?	
	A. Keine.
	B. Tollwut, wenn Speichel eines tollwuterkrankten Tieres in die Blutbahn kommt, z.B. durch einen Biss.
	C. Leptospirose.
	D. Krankheiten befallen immer nur eine Spezies.

102 Auf einer Wiese spielt eine Gruppe von Kindern Fußball. Wie verhalten Sie sich mit Ihrem frei laufenden Hund?	
	A. Wenn dies ein Hundeauslaufgebiet ist, darf ich den Hund frei laufen lassen. Ich erkläre den Fußballspielern/innen das und schicke sie weg.
	B. Ich muss gar nichts unternehmen, denn mein Hund ist nicht aggressiv. Für den Fall, dass er im Übermut den Ball kaputt machen sollte, habe ich eine Haftpflichtversicherung.
	C. Ich leine den Hund vorsichtshalber an, bis ich an den Ball spielenden Kindern vorbei bin und sicher weiß, dass der Hund nicht zurücklaufen wird.
	D. Man muss in solchen Situationen nur große Hunde anleinen, denn ein kleiner Hund kann einem Kind nicht gefährlich werden.

196 Kann man Hunde jeder Größe problemlos an der Leine bei sich halten?	
	A. Es ist grundsätzlich nur eine Frage der Erziehung, ob man einen Hund in jeder Situation gut halten kann.
	B. Man kann in der Regel Hunde bis ca. zu einem Drittel des eigenen Körpergewichts gut halten.
	C. Vor allem aktiven gesunden Hunden fällt es selbst bei ausreichender Auslastung häufig sehr schwer, sich der Gangart ihres Menschen immer anzupassen. Daher kann es lange dauern, bis der Hund den gewünschten Trainingsstand erreicht hat, ohne zu Ziehen an der Leine zu gehen.
	D. Bei glatter Straße oder in Situationen, in denen der Hund sehr aufgeregt oder ängstlich ist, kann es auch bei ansonsten gut leinenführenden Hunden schwer sein, sie an der Leine sicher halten zu können.

110 Ist es eine Frage des Alters eines Kindes, ob das Zusammenleben mit einem Hund reibungslos funktioniert?	
	A. Es ist eine Frage der Sozialisation, ob ein Hund mit Kindern einer bestimmten Altersklasse gut zurechtkommt oder nicht.
	B. Es hat mit dem Alter des Kindes nichts zu tun. Ein Hund erkennt die Kinder der eigenen Familie immer als zugehörig und ist ihnen wohlgesonnen.
	C. Je kleiner die Kinder, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie sich nicht rücksichtsvoll dem Hund gegenüber verhalten.
	D. Es gibt Hunde, denen wildes Toben im Haus zu viel werden kann. Daher kann es bei älteren oder ruhigen Kindern in solchen Fällen reibungsloser funktionieren.

157 Können Hunde ein schlechtes Gewissen haben?	
	A. Ja, aber nur, wenn sie vorher gelernt haben, dass sie bestimmte Dinge nicht tun dürfen.
	B. Nein, Hunde haben keine Moralvorstellung von Gut und Böse.
	C. Nein, obwohl es manchmal so aussieht. In Wirklichkeit haben sie eine negative Verknüpfung mit dem Besitzer oder der Situation gemacht und zeigen eine angeborene Körperhaltung, die Unterwürfigkeit und Ängstlichkeit signalisiert. Sie soll den Besitzer beschwichtigen.
	D. Ja, allerdings nur, wenn ihre Tat nicht länger als einen halben Tag zurückliegt, denn sie können sich Dinge nur einen halben Tag lang merken.

165 Was passiert, wenn man ein bestimmtes Verhalten mit Futter belohnt?	
	A. Der Hund wird dieses Verhalten in Zukunft häufiger zeigen, weil er sich eine leckere Belohnung erhofft.
	B. Der Hund macht diese Handlung grundsätzlich nur noch, wenn er sieht, dass man Futter dabei hat.
	C. Der Hund wird unnötig verweicht, denn eigentlich soll er aus Treue zu mir brav sein und nicht, weil ich ihn mit Futter besteche.
	D. Der Hund wird mich als „Rudelführer“ nicht mehr ernst nehmen, weil er weiß, dass er bei mir Futter bekommen kann.

150 Können im Zusammenhang mit Strafen Probleme auftreten?	
	A. Der Hund kann Angst vor dem Strafenden, ihm ähnlichen Personen und ähnlichen Situationen bekommen.
	B. Der Hund kann aggressiv werden, wenn er sich bedroht fühlt oder Schmerzen empfindet.
	C. Bei jeder Strafe besteht das Risiko, dass der Hund andere gleichzeitig auftretende Reize verknüpft, sodass Problemverhaltensweisen gefördert werden können.
	D. Man braucht keine Probleme zu erwarten, denn Strafe ist etwas, was der Hund immer versteht.

57 Woran erkennt man einen seriösen Züchter?	
	A. Er züchtet in aller Regel Hunde verschiedener Rassen oder hält und verkauft zumindest nicht nur eine Rasse. Er hält diese Tiere in einer gut gepflegten, sauberen Zwingieranlage und achtet darauf, dass die Tiere nicht durch Besucher gestört werden.
	B. Er gibt gerne Auskunft und klärt die Interessenten auch über mögliche Nachteile der Rasse auf.
	C. Er hat ständig einen Wurf Welpen, um die Nachfrage nach der Rasse zu decken.
	D. Ein seriöser Züchter integriert die Welpen in seine Familie und bietet ihnen während der Aufzuchtphase zahlreiche Alltags- und Umweltreize.

122 Wie sollte man sich als Halter eines unkastrierten Rüden verhalten, wenn einem auf dem Hundespaziergang eine läufige Hündin begegnet?	
	A. Man darf seinen Rüden ganz normal laufen lassen, weil die Hündin an der Leine geführt werden muss.
	B. Man sollte seinen Rüden heranzurufen und anleinen. Erst wenn man sicher weiß, dass er der Hündin nicht hinterherlaufen wird, kann man ihn wieder ableinen.
	C. Man sollte den Besitzer der Hündin darüber aufklären, dass er in öffentlichen Gebieten nicht mit einer läufigen Hündin laufen darf.
	D. Wenn die Hündin nicht gerade die „Steh-Tage“ hat, kann man den Rüden ohne aufzupassen mit der Hündin spielen lassen.

68 Warum sind gerade die ersten drei Monate im Leben eines Hundes so entscheidend?	
	A. Die Hunde sammeln in dieser Zeit Erfahrungen, die ihnen im späteren Leben als Vergleichsmaßstab dienen.
	B. Die ersten drei Monate sind gar nicht so entscheidend. Alle wichtigen Erfahrungen kann ein Hund auch zu einem späteren Zeitpunkt im Leben machen.
	C. In dieser Zeit entwickelt sich das Gehirn besonders schnell. Durch gute Aufzuchtbedingungen fördert man Umweltsicherheit und soziale Sicherheit und beugt damit der Entstehung von Problemverhaltensweisen vor.
	D. Hunde binden sich in dieser Zeit unwiederbringlich an ihren Besitzer.

100 Welche Hilfsmittel können bei Problemen mit der Leinenführigkeit hilfreich sein?	
	A. unbegrenzte Zughalsbänder.
	B. Kopfhalter ohne einschnürende Zugwirkung.
	C. Brustgeschirre, bei denen man die Leine vorne an der Brust des Hundes einhakt (sog. Hareness Geschirre). Dies ist nur sinnvoll bei Hunden, die daran nicht so sehr ziehen, dass das Geschirr ständig stark das Vorderbein nach vorne drückt.
	D. Halsband mit einer Leine, an der man gut rucken kann.

123 Was hat es zu bedeuten, wenn ein Hund an der Leine zieht?	
	A. Er erkennt seinen Besitzer nicht als Rudelführer an.
	B. Er ist bewegungsfreudig und schafft es nicht, so langsam zu laufen wie der Mensch.
	C. Er versteht nicht, was sein Besitzer von ihm möchte.
	D. Er hat noch nicht oder noch nicht in allen Situationen und Stimmungen gelernt, an lockerer Leine zu laufen.

Antwortbogen 3

Fragebogen 3

Seite 1	Seite 2	Seite 3	Seite 4	Seite 5	Seite 6
Frage 26	Frage 136	Frage 15	Frage 42	Frage 196	Frage 57
	A	A			
			B	B	B
			C	C	
D			D	D	D
Frage 41	Frage 59	Frage 67	Frage 105	Frage 110	Frage 122
	A	A	A	A	
	B	B			B
				C	
D		D	D	D	
Frage 161	Frage 27	Frage 132	Frage 118	Frage 157	Frage 68
A	A	A	A		A
B	B	B		B	
C		C		C	C
D	D				
Frage 33	Frage 13	Frage 77	Frage 144	Frage 165	Frage 100
	A	A		A	
	B		B		B
C	C		C		C
	D				
Frage 78	Frage 19	Frage 50	Frage 102	Frage 150	Frage 123
A	A			A	
		B		B	B
C	C		C	C	C
					D